Sitzungsberichte

der

mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe.

Sitzung vom 6. Februar 1851.

Das w. M. Hr. Custos Heckel machte folgende Mittheilungen: „Ueber die in den Seen Oberösterreichs vorkommenden Fische."

Unter den grösseren Salmonen war bis jetzt, mit Ausnahme des Huchens *(Salmo Hucho, Linn.)*, der wohl in den Ausflüssen der Seen, aber niemals in den Seen selbst vorkömmt, nur eine Art wissenschaftlich bekannt, und diese ist die Maiforelle oder der *Salmo Schiffermülleri* des Bloch. Gleich hier kömmt zu bemerken, dass in dem oft mit wenig Wahrheitsliebe und vieler Nachlässigkeit geschriebenen Werke Bloch's, der Huchen anstatt der Maiforelle und die Maiforelle anstatt des Huchens abgebildet ist, es haben daher alle neueren Autoren und selbst Valenciennes, welcher den *Salmo Schiffermülleri* richtig erkannt und seiner Gattung *Salar* zugezählt hat, die den Huchen vorstellende Tafel Bloch's, anstatt der wahren Maiforelle citirt. Eine zweite in den Seen Oberösterreichs häufig vorkommende und allen Fischern unter dem Namen Lachsforelle wohlbekannte Art entging sämmtlichen Ichthyologen der neueren Zeit, nur der alte Marsilius hat sie wirklich gekannt und unter dem Namen *Salmo* oder Lax beschrieben und abgebildet; auch Paula Schrank, erwähnt ihrer, aber leider nur nach Bloch, unter dem falschen Namen *Salmo Trutta*. Diese Lachsforelle unserer oberösterreichischen Seen ist von der